

Da die Aussichten im Schuldienst weiterzukommen sehr gering sind, möchte ich mich um eine Anstellung im Reichsinstitut für Geschichte bewerben und habe aus diesem Grunde ein ähnliches Bewerbungsschreiben zur Unterstützung meiner Bitte an Herrn Professor Dr. Frank gerichtet.

Gelehrer fehlt mir als Rheinländer jegliche persönliche Verbindung oder Beziehung zu leitenden Persönlichkeiten des Instituts, doch nehme ich an, daß Sie meiner Bitte Verständnis entgegenbringen im Hinblick auf die Notlage von uns jungen Akademikern, die nach langjährigem, kostbarem Studium keine Möglichkeit sehen, recht bald in eine ihren Kenntnissen entsprechende Stellung und Verdienst zu kommen.

Deshalb wende ich mich an Sie in der Hoffnung, daß es mir gelingen möge, eine Einsage zu bekommen, einmal es immer mein Wunsch war, nach abgeschlossen der Ausbildung einmal an der Arbeit eines Forschungsinstitutes regsam mitzuhelfen.

Kann es auch kaum zur Unterstützung meiner Bitte beitragen wird, so möchte ich doch erwähnen, daß ich als Truppführer der St. bis jetzt in mehreren rheinischen St.-Körnern den vorkurschaulichen Unterricht zu leiten hatte, sodas ich besonders auf diesem Gebiete recht wertvolle Arbeit zu leisten vermag und vielleicht in die erste oder dritte der am 1. April neu errichteten Forschungsabteilungen eingesetzt werden könnte,